

Marabu



■ Marabu war auf der Fespa gleich zweimal vertreten, und zwar mit einem eigenen Stand jeweils in der Siebdruckhalle AI sowie in BI mit den Digitaldruckprodukten. Zudem wurde der in Kooperation mit dem Maschinenhersteller Bürkle sowie dem Systemhaus Welte entwickelte UV-Flüssiglaminator LFC 2100 UV mit Marashield-Lacken gezeigt. Die neue Marashield-Produktlinie umfasst Produkte für starre und flexible Medien in Matt und Hochglänzend sowie einen Glas-Primer. Als Testmuster zu sehen war die UV-Hybrid-Tinte 7096 für Spectra- und Konica-Minolta-Köpfe, welche in CMYK, LC, LM, Weiß und Lack auf den Markt kommen wird. Sie soll sich sowohl auf Rollen- als auch auf Bogenmaterial einsetzen lassen. Live gezeigt wurden die neue Marajet DI-LSVJ für Mutoh Valuejet und Marajet DI-LSES für Mimaki JV 33, JV 5 sowie CJV 30. Beide Lösungen basieren auf der milden Lösemittelbasis der Marajet DI-LS, die sich seit ihrer Einführung anlässlich Fespa Digital in Amsterdam bestens am Markt etabliert hat.

www.marabu-druckfarben.de

■ Eine der Neschen-Neuheiten auf der Fespa war Solvoprint PP Sand CA, ein Substrat speziell für Pop-up-Displays. Die üblicherweise dickeren, steiferen Druckmedien, die für diese Anwendung eingesetzt werden, verursachen immer wieder Probleme bei der Materialführung und auch sonstige Druckprobleme (beispielsweise Aufsetzen des Druckkopfes). Neschen hat eine einfache Lösung gefunden: Die flexible durchsichtige Schutzfolie Solvoprint PP Sand CA wird dabei auf der Rückseite spiegelverkehrt bedruckt, auf der Vorderseite befindet sich die bewährte sandgeprägte, kratzfeste Oberfläche. Anschließend wird die Folie mit der bedruckten Seite auf ein selbstklebendes Display-Panel wie Filmolux Easy Panel kaschiert. Das neue Material ist in Rollen mit 91 Zentimetern Breite und 30 Meter Länge in Kürze erhältlich und eignet sich für alle Solvent- sowie für UV-härtende und Latex-Tinten. Im Bild: Frank Seemann, Leiter Marketing/Kommunikation bei der Neschen AG, mit dem neuen Material.

Neschen



■ WP Digital zeigte auf der Fespa erstmals das neue Virtu-Modell RR35/48/10 mit zehn Druckköpfen. Wenige Tage nach der Messe gab die Konzernmutter Wifag-Polytype überraschend die Verschmelzung des Unternehmens mit Polytype Ltd. bekannt, die Virtu-Linie soll aber erhalten bleiben.

www.wp-digital.com

WP Digital



■ Das 2002 gegründete niederländische Unternehmen entwirft und fertigt Textilmaschinen unter Berücksichtigung der Prozesstechnologie. »Darum kann Setema Maschinen entwerfen, die es besser können«, so das Credo von Sonja Müller. Die Diplomingenieurin und ehemalige Stork-Mitarbeiterin ist mit ihrem Unternehmen 2-Some für Textile Consulting sowie das Setema-Marketing zuständig. Die wissenschaftliche Leitung und Entwicklung liegt bei Nop F.J. Elemans (im Bild).

www.2-some.com, www.setema.com

Superwide Solutions



■ Gute Geschäfte: Gebrauchtmachinespezialist Superwide Solutions präsentierte sich in fröhlichem Hellgrün. www.superwidesolutions.de

WAS IST IHR FESPA-FAZIT?

So lautete die Frage, die LARGE FORMAT ausgewählten Ausstellern stellte.

MICHAEL KIRK, DIREKTOR VERTRIEB UND MARKETING BEI HEYTEX:



Die Fespa 2010 in München war für uns vom ersten bis zum letzten Tag eine sehr erfolgreiche Messe – und das auf ganzer Linie. Die trotz der schwierigen wirtschaftlichen Situation große Anzahl der

Kontakte und hohe Qualität der Fachgespräche zeigen uns, dass es im Markt aufwärts geht.«

Setema



■ Das 2002 gegründete niederländische Unternehmen entwirft und fertigt Textilmaschinen unter Berücksichtigung der Prozesstechnologie. »Darum kann Setema Maschinen entwerfen, die es besser können«, so das Credo von Sonja Müller. Die Diplomingenieurin und ehemalige Stork-Mitarbeiterin ist mit ihrem Unternehmen 2-Some für Textile Consulting sowie das Setema-Marketing zuständig. Die wissenschaftliche Leitung und Entwicklung liegt bei Nop F.J. Elemans (im Bild).